

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
1.1	Problemstellung: Kooperation als Forderung .....	1
1.2	Zielsetzung der Arbeit.....	4
1.3	Relevanz der Kooperationshemmnisse - Das Forschungsinteresse.....	6
1.3.1	Relevanz der Kooperationshemmnisse aus theoretischer Sicht .....	6
1.3.2	Relevanz der Kooperationshemmnisse aus praktischer Sicht .....	8
1.3.3	Relevanz der Kooperationshemmnisse für politische Entscheidungen .....	9
1.4	Forschung zum Thema.....	10
1.4.1	Forschungsansatz .....	10
1.4.2	Forschungsverlauf.....	10
1.5	Terminologie und Aufbau der Arbeit.....	12
1.5.1	Terminologie, begriffliche Klärung und Abgrenzung.....	12
1.5.1.1	Kooperation - ein schillernder Begriff .....	12
1.5.1.2	Jugendhilfe – begriffliche Eingrenzung.....	14
1.5.1.3	Schule – regionale Eingrenzung .....	15
1.5.1.4	Begriffliche Zuordnung von Schule und Jugendhilfe .....	15
2	Rahmenbedingungen der Kooperation. Veränderungsdruck und Differenzen. ....	21
2.1	Aktualität der Thematik.....	21

---

2.2	Historisch gewachsene Institutionen. Die unterschiedlichen Wurzeln.....	22
2.3	Funktionale Differenzierung .....	25
2.4	Unterschiedliche rechtliche Grundlagen .....	26
2.5	Gesellschaftliche Funktion von Schule und Jugendhilfe .....	31
2.6	Ausbildung und Selbstverständnis der Beschäftigten in den Institutionen.....	34
2.7	Schule und Jugendhilfe unter Rechtfertigungs- und Veränderungsdruck .....	35
2.7.1	Das Schulsystem im Dauerstress „von oben“ .....	36
2.7.2	Schwierige Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte .....	39
2.7.3	Widerstand gegen weitere zusätzliche Belastungen .....	41
2.8	Unterfinanzierung von Jugendhilfe und Bildungssystem .....	42
2.8.1	Jugendhilfe unter akutem Rechtfertigungs- und Veränderungsdruck.....	44
2.8.2	Strukturelle Differenzen der Systeme Schule und Jugendhilfe .....	48
2.9	Unterschiede im Fall der Covid19-Pandemie .....	50
3	Forschungsstand und Theorien zum Thema .....	54
3.1	Die Erklärungsleistung ausgewählter theoretischer und praxisorientierter Ansätze .....	54
3.1.1	Systemtheoretische Ansätze.....	55
3.1.2	Akteurtheorie .....	59

3.1.3	Organisationssoziologische Erkenntnisse zur Kooperation oder Nichtkooperation.....	65
3.1.3.1	Vielfältige Erklärungen zu Organisationen .....	66
3.1.3.2	Entscheidungsprozesse in Organisationen .....	71
3.1.3.3	Forschungserkenntnisse zur Bedeutung des Vertrauens für die Kooperation.....	74
3.1.4	Theoretische Randbereiche, die in Ansätzen in die Arbeit einfließen .....	78
3.1.4.1	Konzept der sozialen Welt.....	78
3.1.4.2	Konzept der Sozialraumorientierung .....	80
3.2	Theoretische Ansätze und Forschungsergebnisse zur Kooperation und zu Kooperationshemmnissen im erweiterten Bereich von Schule und Jugendhilfe .....	82
3.2.1	Educational Governance.....	82
3.2.2	Kooperation im Bildungssystem (S. G. Huber und F. Ahlgrimm) .....	85
3.2.3	Kollegialität und Kooperation in der Schule. Theoretische Konzepte und empirische Befunde. (E. Baum, T.-S. Idel und H. Ullrich).....	86
3.2.4	Schulische Entwicklung im Mehrebenensystem am Beispiel von Hochbegabung und Inklusion (B. Preuß).....	88
3.3	Forschungsstand zur Kooperation und zu Kooperationshemmnissen von Schule und Jugendhilfe. Fachliteratur und empirisch gewonnene Erkenntnisse. ....	90
3.3.1	Verhältnis der Jugendhilfe zur Schule (B. Oelerich).....	92

3.3.2	Mythos und Realität interinstitutioneller Zusammenarbeit (E. v. Santen und M. Seckinger) .....	94
3.3.3	Handbuch Kooperation (U. Deinet).....	95
3.3.4	Analysen und Konzepte zur Kooperation (U. Deinet mit anderen Autoren).....	99
3.3.5	Schulkooperationen, Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen Schulen und ihren Partnern (A. Behr-Heintze und J. Lipsk) .....	101
3.3.6	Materialien zum Zwölften Kinder- und Jugendbericht (T. Olk, S. I. Beutel, J. Merchel, H. P. Füsse und J. Mündr).....	102
3.3.7	Chancengleichheit (R. Markowetz und J. E. Schwab) .....	105
3.3.8	Chancen und Risiken der Kooperation von Jugendarbeit und Schule (B. Pauli) .....	112
3.3.9	Wirkung der Schulsozialarbeit auf die interorganisationale Kooperation von Schule und Jugendhilfe .....	113
3.3.10	Kooperation von Schule und Jugendhilfe unter dem Aspekt von Ganztagsbeschulung (K. Speck, T. Olk und T. Stimpel im Forschungsprojekt „ProKoop“, S. Reh und A. Breuer).....	115
3.3.11	Kooperation im Rahmen kommunaler Bildungslandschaften (S. Maykus).....	117
3.3.12	Theoriereflexion zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule von S. Ahmed und D. Höblich.....	119
3.3.13	Mögliche Wirkung von Spannungsfeldern auf Kooperation am Beispiel von Schulversäumnissen.....	120

3.4	Fazit aus den ausgewerteten Theorien und den bisherigen Forschungsergebnissen.....	122
4	Forschungsprozess .....	125
4.1	Einsatz qualitativer Sozialforschung.....	125
4.1.1	Methodenwahl .....	125
4.1.2	Reflexion der Situation als involvierter Akteur und Forscher.....	128
4.1.3	Autoethnografische Bezüge .....	129
4.1.4	Sampling .....	132
4.1.4.1	Vorüberlegungen.....	132
4.1.4.2	Samplestruktur und Auswahl.....	135
4.1.4.3	Zunehmend selektive Kategorisierung .....	136
4.1.5	Qualitätsaspekte der Untersuchung .....	137
4.1.6	Ethische Aspekte im Forschungsprozess .....	138
4.2	Methode der Erhebung durch leitfadengestützte Interviews.....	140
4.2.1	Konstruktion des Leitfadens.....	140
4.2.2	Kategorienbildung und -zuordnung .....	141
4.3	Der Interviewprozess .....	144
4.3.1	Anbahnung der Interviews .....	144
4.3.2	Durchführung der Interviews .....	145
4.3.3	Interviewübersicht, Information zu den Interviews .....	147
4.4	Auswertung der Interviews.....	148
4.4.1	Aufzeichnungsverfahren .....	148

---

4.4.2	Transkription.....	148
4.5	Präsentation der Interviewergebnisse.....	150
4.6	Reflexion zu den Interviews.....	150
4.6.1	Wertung der Aussagen in den Interviews.....	150
4.6.2	Doppelrolle als Interviewer und Jugendhelfemitarbeiter.....	151
4.7	Wissenschafts- bzw. erkenntnistheoretische Begrenzung.....	151
5	Kooperationshemmnisse, die auf der Auswertung der Interviews basieren .....	153
5.1	Kooperationshemmnisse auf organisatorisch- struktureller Ebene.....	153
5.1.1	Person trifft auf Organisation .....	153
5.1.2	Fragmentierung als Kooperationshemmnis .....	156
5.1.3	Die Wirkung der Schulleitung.....	158
5.1.4	Kooperationshemmnis „Nichtwissen“ .....	159
5.1.5	Ansprechpartner persönlich nicht oder ungenügend bekannt.....	165
5.1.6	Kooperationshemmnis unzureichende Erreichbarkeit ....	167
5.1.7	Kooperationshemmnis Überlastung.....	169
5.1.8	Fehlende kooperative Situationen als Kooperationshemmnis.....	172
5.1.9	Tatsächliche oder mutmaßliche Mehrarbeit als Kooperationshemmnis.....	174
5.1.10	Kooperationshindernis Vorerfahrungen.....	176

5.1.11 Kooperationshemmnis Datenschutz / Pflicht zur Verschwiegenheit.....	178
5.1.12 Kooperationshemmnis Machtlosigkeit bzw. Machtbeschränkung eines Akteurs.....	183
5.1.13 Kooperationshemmnis: Angebot und Nachfrage passen strukturell nicht zusammen bzw. entsprechen nicht den Erwartungen .....	185
5.1.14 Kooperationshemmnis: Innerhalb einer Organisation liegt die Zuständigkeit für Kooperation bei einer Einzelperson.....	189
5.1.15 Geringe Anzahl von Kooperationsanlässen als Kooperationshemmnis.....	191
5.1.16 Kooperationshemmnis: Gefühltes oder tatsächliches Weiterreichen von Problemen, Kosten und Verantwortung (Inklusion, Schulabsentismus, Soziale Gruppenarbeit) .....	192
5.1.17 Kooperationshemmnis Personalwechsel.....	196
5.1.18 Projektcharakter von Kooperation als längerfristiges Hemmnis .....	198
5.1.19 Kooperationshemmnis mangelnde Unterstützung der Kooperation durch Politik und Verwaltung.....	199
5.1.20 Zusammenfassung der strukturellen Kooperationshemmnisse .....	203
5.2 Kooperationshemmnisse auf inhaltlich – aufgabenbezogener Ebene .....	204
5.2.1 Kooperationshemmnis: Vereinnahmungsbedenken / Grenzüberschreitendes Verhalten.....	204

---

5.2.2	Kooperationshemmnis: Handlungsweisen des möglichen Kooperationspartners werden kritisch gesehen und abgelehnt .....	207
5.2.3	Kooperationshemmnis: Nutzung der Vorteile autonomen Handelns und Vermeidung von Komplexitätszunahme.....	209
5.2.4	Kooperationshemmnis: Reduzierung oder Verlust der Unsicherheitsabsorption in der jeweiligen Organisation.....	211
5.2.5	Kooperationshemmnis: mangelnder Interessenkonsens.....	213
5.2.6	Kooperationshemmnis: fehlende Zielkongruenz .....	216
5.2.7	Erwartungen als Kooperationshemmnis.....	220
5.2.8	Kooperationshemmnisse: Autonomieeinbußen und Rechtfertigungszwang .....	223
5.2.9	Kooperationshemmnis: Systemspezifische Sichtweisen..	226
5.2.10	Kooperationshemmnis Kommunikationsschwierigkeiten .....	228
5.2.11	Zusammenfassung der inhaltlich – aufgabenbezogenen Kooperationshemmnisse.....	229
5.3	Personenbezogene Kooperationshemmnisse: „Menschliche Probleme“ .....	230
5.3.1	Prinzipielle Konflikte oder Differenzen zwischen den Akteuren der Schule und der Jugendhilfe als Kooperationshemmnis.....	230
5.3.2	Einstufung der Kooperation als Nullsummenspiel durch einen Akteur .....	235



5.3.3	Fehlende Veränderungsinitiative und skeptische Sicht auf Veränderungsansätze als Kooperationshemmnis .....	238
5.3.4	Fehlende „gute Beziehungen“ zwischen den Akteuren als Kooperationshemmnis .....	239
5.3.5	Zusammenfassung der personenbezogenen Kooperationshemmnisse .....	242
5.4	Verdichtung der Befunde zu Kooperationshemmnissen .....	244
5.4.1	Kooperationshemmnisse vor dem Hintergrund von Entscheidung und Handeln .....	244
5.4.2	Mangelndes Vertrauen als Kooperationshemmnis .....	247
5.4.3	Mischungen von Kooperationshemmnissen, ggf. mit Verstärkungseffekten .....	249
5.5	Risiken und unbeabsichtigte Folgen .....	252
5.5.1	Risiko und mögliches Kooperationshemmnis: Fixierung auf persönliche Beziehungen .....	252
5.5.2	Risiko der Kooperation am Interesse der Adressaten vorbei .....	254
5.5.3	Kooperationsrisiko verwischender Verantwortung und Zuständigkeit .....	255
5.5.4	Risiko „gläserner Adressaten“ .....	258
6	Theoretische Ansätze zu Kooperationshemmnissen .....	261
6.1	Die Theoriesuche in Anlehnung an die Methodik der Grounded Theorie nach Strauss und Corbin .....	261

---

6.1.1	Die Suche nach Zusammenhängen im Sinne axialer Kodierung bzw. Kategorisierung.....	261
6.1.2	Das Bedingungsgefüge .....	264
6.1.3	Theoretische Erweiterung durch Aspekte der Situationsanalyse nach Clarke .....	266
6.1.3.1	Situationsmap .....	267
6.1.3.2	Positionsmaps .....	272
6.1.3.3	Maps der Sozialen Welten und Arenen .....	275
6.2	Theoriebildung .....	281
6.2.1	Ansätze zu einer Theorie der Nichtkooperation.....	281
6.2.2	Versuch einer „kleinen“ Theorie der Kooperationsproblematik.....	284
6.2.3	Arten des Coping.....	287
6.2.4	Reflexion und Kritik zur Unterscheidung in strukturelle und nicht-strukturelle Hemmnisse .....	291
7	Wertung der gewonnenen Erkenntnisse zu Kooperationshemmnissen.....	293
7.1	Keine „große“ Theorie der Kooperationshemmnisse, aber verwertbare theoretische Erkenntnisse .....	293
7.2	Begründete und bewusste Grenzen der Kooperation, speziell von Seiten der Jugendhilfe .....	295
	Nachwort .....	305
	Literaturverzeichnis .....	309